



Kernleitbild der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf

Die Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf ist eine öffentliche Schule in freier Trägerschaft. Sie ist unter Wertschätzung der menschlichen und kulturellen Vielfalt allen Menschen zugänglich, die die freiheitlich demokratische Grundordnung anerkennen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit und ihren wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Unsere Schule begreift ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag im Respekt vor der Würde des Kindes und Jugendlichen und ist dem Recht der Schüler*innen auf körperliche und seelische Unversehrtheit in besonderem Maße verpflichtet.

Grundlage der Pädagogik ist die durch Rudolf Steiner begründete Geisteswissenschaft. Die daraus entwickelte Menschenkunde und Erziehungskunst beruhen auf der Erkenntnis, dass der Mensch ein Wesen aus Leib, Seele und Geist ist. Dabei unterstützt das tiefe Verständnis der Pädagog*innen von den Entwicklungsgesetzen der menschlichen Natur in Sieben-Jahres-Rhythmen die gesunde Reifung des Kindes und Jugendlichen in harmonisierender Weise. Die Erzieher*innen und Lehrer*innen schöpfen aus der Anthroposophie Impulse für ihre Arbeit und Weiterbildung.

Die vielfältigen Möglichkeiten, Herausforderungen und Aufgaben der Gegenwart, die gesellschaftlich-sozialen Fragen, die Erkenntnisse und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Natur und Technik stellen hohe Anforderungen an den Menschen. In diesem Bewusstsein wollen wir unsere Schüler*innen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützend begleiten und bestärken. Ganzheitliches Lernen findet nach unserem Verständnis miteinander und aneinander statt. Der menschenkundlich basierte, in seiner Methodik künstlerisch gestaltete Unterricht bildet daher das pädagogische Fundament der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf. Er soll den Schüler*innen das Erleben umfassender Selbstwirksamkeit ermöglichen und ihnen die Freiheit eröffnen, sich schöpferisch und in weltanschaulicher sowie religiöser Offenheit in ihre Lebenszusammenhänge einbringen zu können. Dabei nimmt die weitgefächerte Pflege der Künste und des Handwerks eine wichtige Stellung ein.

Eine in dieser Weise veranlagte Pädagogik benötigt zu ihrer Verwirklichung einen selbstverwalteten Schulorganismus. Dessen Bildung, sowie seine Weiter- und Qualitätsentwicklung, beruhen auf einer engen Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Wesentliche Elemente stellen dabei die Pflege der Mitwirkung, der Kommunikation und der gegenseitig wertschätzenden Wahrnehmung dar.

Die Eltern arbeiten in einer Erziehungspartnerschaft mit daran, Bedingungen und Freiräume zu schaffen, die es den Schüler*innen ermöglichen, sich im Sinne dieses Leitbildes zu entwickeln.

Alle im Schulorganismus verantwortlich Tätigen verpflichten sich, diesem Leitbild und den darin formulierten Erziehungsidealen nachzustreben.

Verabschiedet in Schulführungskonferenz 27.05.2021